

1882: Der Kauf ist abgeschlossen!

«Congrégation de la Mission,
Maison de St-Benoit, Galata.

Constantinople 20/IX/1882

Mein bester Herr Konfrater!

Endlich ist gestern Nachmittag der Kauf abgeschlossen, und denken Sie nur, sind zugleich 3000 L. T. oder 69.900 fr. (=ca. 33.465 fl.) ausgezahlt worden. Das war ein Häufchen Gold und Banknoten, die von 6 Mann eskortiert wurden von derselben Stelle, wo ihr altes Zimmer war. Ihr letztes Wechselchen war auch dabei and konnte dessen Empfang nicht früher mit Dank angezeigt werden, weil ich zuversichtlich hoffte, Ihnen diese Nachricht zugleich berichten zu können.

Jetzt ist das deutsche Werk gesichert und dazu haben Sie den Grund gelegt. Gott sei Lob und Dank!

Sie fragen: Was gehört wohl alles zu St. Georg?

1. Das früher **österr. Spital** für Marine, Lloyd u. and.
2. große **österr. Gefängnisse** (zum Krummschließen sogar und Dunkelhaft) mit 6 Kawassen oder Gefangenhütern.
3. 2 oder 3 **Ufficio austriaco della Marina**, jeder der 3 Theile mit eignem Eingangsthor. Dafür zahlte Oesterreich früher jährlich den Franziskanern 400 türk. L. oder 9200 fr. Miethe und wollte es vor Jahren für 184.000.- bis 190.000.- fr. ankaufen.
4. **Die schöne Kirche**, früher Kathedrale, nebst allem Zubehör, Kelchen, Monstranzen, Leuchtern, allein so viel werth wie Nr. 1, 2 and 3 zusammen.
5. **Der kleine Convent** für die Patres Franzisk. 8 Zimmer nebst Küche, 3 kleine Terrassen und
6. **2 kleine Höfe.**
7. **Ein kleiner Garten.**
8. Das schönste von allem (das höchste Gut im Tabernakel freilich ausgenommen), von einer vierten, der höchsten Terrasse über dem Hause **eine der reizendsten Aussichten über ganz Stambul.** Kein Haus von Religiosen od. Schwestern hier hat eine solche Aussicht.

Dies alles ist uns zugefallen für 7500 türk. L. = 172.500 fr., zahlbar in 15 Jahren ohne alle Zinsen, = ca. 83.662 fl. Die armen P. Franzisk. haben leider mit den schreckl. Zinsen à 12, 10,8,7 % mehr als 1/2 Million fr. dafür verwendet u. doch in den

30 Jahren des Besitzes nicht vollständig zahlen können, was für uns eine große Lehre beim Erwerb war.

Sie sehen, der Segen des Papstes hat doch hier etwas vermocht, aber nun kommt auch die Kehrseite. Die Ärmsten hier, die kth. Deutschen, haben nun zwar einen Besitz, aber auch welche Verpflichtungen. Die Knabenschule wird zwar gleich d. nächsten Monat mit ca. 50 angefangen. Aber zur Anzahlung obigen 69 000 fr. haben wir



eine Anleihe machen müssen von ca. 1500 fr. / ca. 7275 T.L., doch ebenso ohne Zinsen. Nun muß diese Summe bald gedeckt werden; wir haben nicht einmal für die nöthigste Instandsetzung u. Einrichtung, noch auch für den Umzug aus dem früheren Holzhause des-

sen Miethe mit 1. Okt. aufhört. Da muß der Allgütige helfen u. Sie vielleicht auch, wenn wieder etwas da ist. Dann aber heißt es jene 103.500 fr. (=ca. 50.197 T.L.) zusammenfinden. Aber offenbar muß es Gottes hl. Wille gewesen sein, wenn man all die einzelnen Umstände erwägt, die auszuführen mir einstweilen die Zeit mangelt. Denken Sie sich nur, kürzlich war ich noch in Asien auf der poln. Kolonie, hier muß ich alles fast allein thun, den Bau beaufsichtigen, die Correspondenz nach so verschiedenen Seiten hin führen bis zum Papst u. Cardinal Staatssekr., die sehr viel, zwar kein Geld, aber durch ihren Einfluß auf die P. Franziskaner beigetragen haben. Besonders wurde das Comite ermuthigt durch die Worte des hl. Vaters. ...

Nun noch die herzlichsten Grüße von uns allen die alle sich sehr freuen über den hl. Georg u. beten Sie gütigst recht viel für die neuen Georgianer besonders für Euer Hochwürden stets ergebensten dankbarsten

Stroeveer, i. s. CM

Contratto di compra e vendita
 stipolato il giorno venticinque Novembre dell'anno
 mille ottocento ottanta due innanzi alla Cancelleria
 del Vicariato Apostolico Patriarcale di Costantinopoli, fra il Signor Michele Timoni Sindaco dei
 RR. PP. Francescani della Provincia Bosniaca
 e il R^{do} P. Stefano Ladan Superiore dell' Ospizio
 Bosniaco di S. Giorgio in Galata, rappresentato que-
 sto ultimo dal P. Raffaele Babic Franciscano Bos-
 niaco, da una parte;
 e il R^{do} Sig. Pietro Conrado Stroever Missiona-
 rio Apostolico Superiore dell' Opera per i cattolici
 tedeschi residenti in Costantinopoli, compresi i
 tedeschi austro-ungarici dall'altra.

Questo d'venticinque Novembre dell'anno 1882
 sono compariti innanzi a me sottoscrittore
 il cancelliere del Vicariato Apostolico Patriarcale di Costantinopoli
 Michele Timoni Sindaco dei RR. PP. Francescani della Provincia Bosniaca
 e il R^{do} P. Stefano Ladan Superiore dell' Ospizio Bosniaco di S. Giorgio in Galata,
 rappresentato dal P. Raffaele Babic Franciscano Bosniaco,
 e il R^{do} Sig. Pietro Conrado Stroever Missionario Apostolico Superiore dell' Opera per i cattolici
 tedeschi residenti in Costantinopoli, compresi i tedeschi austro-ungarici,
 e tutti e due hanno sottoscritto e firmato il presente contratto.

Pietro Conrado Stroever,

2. Antonio Vice Testimonio

D. Giovanni Ammiragli Testimonio

Il venditore ed il compratore dichiarano e confermano
 colla loro sottoscrizione essere eseguito l'art. III del presen-
 te contratto avendo i venditori ricevuto dal compratore
 la somma di lire turche in oro tremila (L. 3000) e il
 compratore essendo stato messo in possesso del tutto.

Costantinopoli, 25 Novembre 1882.

Pietro Conrado Stroever, Michele Timoni, Sindaco
 ff. Raffaele Babic
 Giovanni Ladan Pro-Cancelliere